

### Einladung zur Einnahme von Algier,

welche nächsten Sonntag, den 22. August, bei mir statt finden wird; ich erlaube mir, meine Gönner und Freunde um gütigen Besuch zu bitten. Die zahlreiche Gegenwart derselben bei frühern ähnlichen Vergnügungen läßt mich auch diesmal Ihren gütigen Beifall erwarten.

J. G. Mancke, Wirth zum Thonberge.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 22. August, halte ich mein Erntefest, wozu ich meine Gönner und Freunde höflichst einlade, und um zahlreichen Besuch bitte.

J. G. Haase, in Knauthayn.

Einladung. Morgen Abend, den 21. August, ladet seine Gönner und Freunde zu Schweinstückchen mit Klößen und neuem Sauerkraut höflichst ein

J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Verloren wurde am 10. dtes. Mön. in den Nachmittagsstunden das Obertheil einer Busennadel in Form einer Lyra, von kleinen Brillanten à jour ge.acht, ohne die Einstechnadel. Dem Finder wird, wenn er selbige an Hrn. Westermann, Grimma'sche Gasse Nr. 11, zurückbringt, hierdurch eine der Sache angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde am 18. dieses, Nachmittags, ein goldner Ring mit einem durchbrochenen Schilde, in der Mitte ein weißer Stein, umgeben von zwei Blättchen, wovon das eine fehlt, von der Peterstraße, über den Markt, durchs Rathhaus, von da zurück bis in die Thomaskirche. Der Ueberbringer erhält in Nr. 780 eine der Sache angemessene Belohnung.

Verloren wurde vorigen Mittwoch, den 11. August Abends nach 7 Uhr, auf dem Wege, welcher neben dem Flossgraben auf die Schleußiger Wiese führt, eine Fingerringe von Schildkrot und Silber. Der Finder wird höflich gebeten, sie in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben und vom Eigenthümer eine dankbare Belohnung anzunehmen.

### Zehn Thaler Belohnung.

Vor ungefähr vierzehn Tagen ist auf einer Sommerwohnung in der Nähe von Leipzig eine goldene, zweigehäufige, französische Repetiruhr nebst stählerner Kette und goldenem sich durch außergewöhnliche Größe besonders auszeichnendem Putsch mit einem Carneol, worauf die Buchstaben J. F. G. eingeschnitten, abhanden gekommen; das äußere Gehäuse der Uhr war auf der hinteren Seite mit Schildkrot belegt, und die Uhr, die nicht platt, sondern mehr dick ist, schlägt nicht durch eine Stahlfeder, sondern durch eine Glocke. — Wer über diese Uhr Nachweisung giebt, so daß solche wieder zu erlangen, erhält obige Belohnung durch die Expedition dieses Blattes. —

Erwiederung. Das Benehmen der Familie des verunglückten Maurergesellen Bruckmeyer gegen mich, von dem sie einen Theil der Begräbniskosten auf das Zudringlichste forderten, war keineswegs auch nicht einmal des ihnen gereichten Thalers werth, der übrigens nur zur augenblicklichen Unterstützung der Witwe, nicht aber zum Begräbniß, das, wie gewöhnlich bei solchen Unglücksfällen, von der Innung bezahlt worden, bestimmt war.

Neukirchner.

Anzeige. Für Diejenigen, welche zum Besten des an seinen Wunden gestorbenen Herrn Ferdinand Gottschalk beigetragen haben, bene zur Nachricht, daß die diesfällige Rechnung bei mir einzusehen ist. Leipzig, am 18. August 1830.

C. F. Fränkel, Nr. 631.